

start

Ausgabe 3 // November 2011

Magazin der Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft // www.gvg.de



Ab durch die Röhre

Güter unterirdisch statt über die Straße transportieren – Leitungsbau-Experte Dietrich Stein verfolgt eine clevere Idee.

Seite 06

Zukunft der Energie

Weg vom Atomstrom, hin zu Erneuerbaren. Bei der Energiewende spielt Erdgas eine wichtige Rolle.

Seite 12

Schmitz' Katzen

Pferde gehören zum Leben von Ingrid Schmitz. Aber auch Igel, Tauben, Katzen ...

Seite 16

Jetzt bestellen (S. 19):
Jahreskalender 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,



Peter Dengel, Geschäftsführung der GVG Rhein-Erft

„mögest Du in interessanten Zeiten leben“ – ursprünglich ist dieses chinesische Sprichwort als Fluch gemeint. Verständlich in einer Epoche, da „interessante Zeiten“ meist mit Umstürzen, Kriegen oder Unruhen verbunden waren. Unsere Zeit ist, so meine ich, im positiven Sinne interessant. Wir erleben große Veränderungen zum Besseren.

Die Energiewende ist auf dem Weg vom Regierungsbeschluss zur realen Umsetzung. Bei einem zweitägigen Energiegipfel in Berlin berieten sich die Kanzlerin und die beteiligten Minister mit Energiebranche, Wirtschaft und Gewerkschaften, Wissenschaftlern und Umweltschützern, Kirchen und Verbraucherverbänden. Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU), in dem die Stadtwerke organisiert sind, erklärte bei diesen Gesprächen: Die Stadtwerke sind bereit, die Träger der ökologischen Energiewende zu werden. Sie investieren laut VKU derzeit 6,7 Milliarden

Euro in neue Kraftwerke. Der Schwerpunkt liegt dabei mit einem Anteil von 53,6 Prozent auf erneuerbaren Energien.

Der Anteil der Stadtwerke am Strommarkt soll von heute 9,8 Prozent auf das Doppelte im Jahr 2020 steigen.

Als GVG-Kunden und start-Leser wissen Sie, dass wir in Sachen Energiewende seit langem zu den engagierten Akteuren zählen. Dezentrale Erzeugung, erneuerbare Energien und Effizienzsteigerung sind unsere Aktionsfelder.

„Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht“ – auch diese schlichte Wahrheit ist ein chinesisches Sprichwort.

Ihr Peter Dengel

inhalt

+++ homePUR, homeKOMFORT, homeKONSTANT +++ Wir haben bestimmt den passenden Tarif für Ihre Bedürfnisse +++

05 Wie kommt das Gasnetz in den Plan?

06 Weg von der Straße: Warentransport unterirdisch

10 Abschalten und Relaxen – ein Wellnessstag im eigenen Bad

12 Bereit für die Wende: GVG zur Energieversorgung von morgen

14 Keine Chance dem Schimmel: Richtig heizen und lüften

16 Tierisch engagiert: Ingrid Schmitz

18 Marmelade zum Frühstück – am besten selbst gemacht

19 Gewinnen Sie eine Spiegelreflex-Digitalkamera

Titelbild: Nicole Gordine



Seite 10



Seite 12



Seite 19



Barbaramarkt in Pulheim

Bevor der Weihnachtstrubel so richtig losgeht, können sich Besucher des Barbaramarktes in Pulheim schon einmal langsam in die passende Stimmung versetzen. Vom 23. bis 27. November laden die hübsch geschmückten Buden vor dem alten Rathaus immer von 11 bis 21 Uhr zum Flanieren ein. Glühwein- und Mandelduft liegen in der Luft, und zwischen Bienenwachskerzen und Holzschnitzereien findet sich vielleicht



Foto: panthermedia.net/
Gerhard Voek

sogar ein passendes Weihnachtsgeschenk. Die GVG hat zusammen mit der RheinEnergie einen Stand auf dem Barbaramarkt und berät zu Tarifen und zum effizienten Einsatz von Energie in der kalten Jahreszeit. Am Sonntag haben auch die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

„Stars behind the stars“

Herbert Grönemeyer, Peter Maffay, Udo Lindenberg – alles großartige Musiker. Erfolgreich machen sie jedoch erst die Künstler im Hintergrund: ihre Bands. Die Veranstaltungsreihe „Stars behind the stars“ bringt die Musiker bekannter Größen auf die Bühne des Dr. Hans-Köster-Saals in Pulheim. Die Konstellation der Künstler steht erst kurz vor dem Event fest. Sie kommen, stimmen beim Soundcheck die Instrumente ab und spielen die vorgegebenen Stücke. Diese Spontaneität ist es, die den Reiz eines solchen Konzertes ausmacht. Am 17. Dezember steht ein Weihnachtskonzert auf dem Programm. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Tickets gibt es im Vorverkauf für 18 Euro unter der Hotline 02238 4789188 und im Ticket Center Pulheim. An der Abendkasse kosten sie 22 Euro. Kinder bis 13 Jahre haben freien Eintritt. www.starsbehindthestars.de



Foto: panthermedia.net/Steve Dlouhy Dr.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Summe der Seitenzahlen beim Bilderrätsel in der letzten „start“ lautete 32. Richtig hingeschaut hat Christian Paul und gewann ein Fahrrad. Ein Navigationsgerät ging an Erika Druessedau. Heike Feyen, Julia Hahn, Carsten Henseler, Franz Justen, Josef Mörs, Gisela Muck, W. Porschen, Ulrich Rüsing, Heinrich Schiffer und Silvia Strohm erhielten je eine DVD „Grill'n'Chill“ von Jamie Oliver.

Der direkte Draht

GVG – Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft

Telefon 02233 7909-0
Telefax 02233 7909-5000
E-Mail info@gvg.de

Kundenzentrum Hürth

Max-Planck-Straße 11,
50354 Hürth
Mo bis Do 7.30 bis 17 Uhr,
Fr 7.30 bis 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

EnergieLaden Pulheim

Venloer Str. 139, 50259 Pulheim
Mo bis Fr 10 bis 13 und 13.30 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Vertrieb, Energieberatung

Fragen zu Erdgasanwendungen
Telefon 02233 7909-3502
E-Mail vertrieb@gvg.de

Kundenservice

Fragen zu Tarifen, Vertrag, Preisen und zur Rechnung
Telefon 02233 7909-3518
E-Mail kundenservice@gvg.de

Online-Service

Zählerstand mitteilen, an- und abmelden, Abschlag oder Bankverbindung ändern – besuchen Sie www.gvg.de im Internet

Newsletter abonnieren

Bestellen Sie den kostenlosen Newsletter der GVG im Internet, in der Rubrik *Aktuelles* unter www.gvg.de

Bereitschaftsdienst (24 Stunden)

Telefon 02233 77066

Impressum

GVG Gasversorgungsgesellschaft mbH
Rhein-Erft, Max-Planck-Straße 11,
50354 Hürth, Telefon 02233 7909-0,
Internet www.gvg.de

Verlag: Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH,
Putzbrunner Straße 38,
85521 Ottobrunn, www.trurnit.de
Redaktion: Petra Schnütgen (verantwortl.), in
Zusammenarbeit mit Janine Zude,
KOMMIT Medien GmbH, Herdecke.
Layout: Sabine Drösler,
Druck: Hofmann Druck, Nürnberg
Chlorfrei gebleicht, 30 % Altpapieranteil

Und die Gewinner sind ...

Mehr als 180 Kinder haben am Elli-Sommerwettbewerb „Male dein Energie-Spar-Haus der Zukunft“ teilgenommen. Die Jury des Wettbewerbs war begeistert über die vielen tollen Bilder. Klar, dass die Auswahl der jeweils drei Gewinner in drei Alterskategorien da nicht leicht fiel. Am 29. September lud Elli ein zur Siegerehrung. Unser Foto zeigt Kilian Overmann und Emily Schmitz (vorn, v. l.) aus der Gruppe bis zehn Jahre sowie Lucia Giovanna Polack, Hannah Dobretsberger und Kerstin Bertsch (hinten) aus der Gruppe der 13- bis 15-Jährigen. Nicht im Bild zu sehen sind die weiteren Gewinner Jessica Schaefer, Lea Schultz, Gizem Bulduc und Moritz Heck. Herzlichen Glückwunsch!



Kleine Geschenke – große Freude

Foto: Geschenke der Hoffnung e.V.



Nicht überall türmen sich Heiligabend die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. In manchen Ländern fehlt dafür einfach das Geld. Um Kindern aus armen Regionen dennoch ein unvergessliches Weihnachtsfest zu beschern, beteiligt sich die GVG wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Noch bis zum 15. November können in den Kundenzentren in Pulheim (Venloer Str. 139) und Hürth (Max-Planck-Str. 11) Päckchen mit Geschenken für Jungen oder Mädchen abgegeben werden. Wie Sie die Schuhkartons hübsch gestalten und mit welchen Dingen Sie Ihr Geschenk am besten füllen, erfahren Sie unter www.geschenke-der-hoffnung.org. Im letzten Jahr konnte die GVG rund 200 gefüllte Schuhkartons sammeln und damit bedürftigen Kindern eine Freude machen.

Elli feiert mit dem Nikolaus

Ho, ho, ho! Am 8. Dezember rauscht der Mann mit der roten Mütze und dem langen weißen Bart bei der GVG in Hürth vorbei. Elli lädt alle Kinder ein, mit dabei zu sein, wenn der Nikolaus kommt. Von 16 bis 18 Uhr wird gemeinsam gesungen, gespielt und gebastelt. Der Nikolaus liest eine Geschichte vor und hat sogar ein paar kleine Leckereien in seinem Sack mit dabei. 40 Kinder zwischen drei und zehn Jahren können mit Elli und dem Nikolaus feiern. Also schnell anmelden bei Andrea Schäfer, Telefon 02233 7909-3055 oder per E-Mail an elli@gvg.de. Möchtest Du in Zukunft mehr über Veranstaltungen mit Elli erfahren? Dann werde Elli-Fanclub-Mitglied. Du erhältst dann immer eine Einladung zu aktuellen Aktionen. Das Anmeldeformular gibt es unter www.gvg.de.



Foto: panthermedia.net/Heike Brauer

Die GVG erfüllt Weihnachtswünsche

Auch in diesem Jahr möchte die GVG einer Gruppe bedürftiger Kinder eine besondere Weihnachtsüberraschung beschern. Etwa 25 Kinder können ihre Geschenkewünsche an dem großen Weihnachtsbaum im Foyer der GVG, Max-Planck-Straße 11 in Hürth, aufhängen. Die GVG erfüllt sie dann. Bewerben können sich soziale Institutionen wie zum Beispiel Kinderheime oder Jugendeinrichtungen. Kennen Sie eine Gruppe, die besonders beglückt werden sollte? Dann schicken Sie uns Ihren Vorschlag: GVG Rhein-Erft, Stichwort: Wunschbaum, Max-Planck-Straße 11, 50354 Hürth oder per Mail an marketing@gvg.de. Bewerbungsschluss ist der 20. November. Insgesamt können Wünsche im Wert von 750 Euro für die gesamte Gruppe oder von 30 Euro je Kind erfüllt werden.

Kaum verlegt, schon eingezeichnet

Das GVG-Erdgasnetz ist in digitalen Plänen präzise dokumentiert. Aber wie entstehen diese Pläne?

Günter Hüppgens und Heinz Paul sorgen dafür. Ihre Abteilung heißt „Vermessung und Dokumentation“ – und das beschreibt schon recht klar ihre Aufgabe: Wann immer eine neue Leitung verlegt wird, schlägt ihre Stunde. „So lange die Baugrube noch offen ist, fahren wir raus und messen die Leitung ein“, erklärt Heinz Paul. Denn wenn erst einmal Gras darüber gewachsen ist – oder eine Straße oder ein Gehweg –, dann bleiben nur noch die Pläne, um die Leitung wiederzufinden. Vor Baumaßnahmen stecken die beiden außerdem bei Bedarf die geplante Trasse der neuen Leitung ab oder unterstützen die Planung eigener Baumaßnahmen mit topografischen Aufnahmen. Nach der Verlegung wird dann natürlich noch einmal exakt eingemessen.

>> Bezugspunkte im Gelände

„Die Leitung einmessen“, was bedeutet das? Heinz Paul: „Man benutzt Fixpunkte im Gelände, die schon in den Karten verzeichnet sind, beispielsweise Gebäude oder Grenzpunkte. Die Lage der neuen Leitung wird dann durch ihren Abstand von diesen Punkten definiert.“ Zum Einsatz kommen ein Tachymeter, aber auch Zollstock, Bandmaß und Laser-Entfernungsmesser. Die Daten sind in der Regel auf Dezimeter genau.

>> Kostenlose Auskünfte

Zurück im Büro, übertragen Heinz Paul und Günter Hüppgens die gemessenen Daten in den Computer, um dann die neu verlegte Leitung in das GIS zu übernehmen. GIS steht für GEO-Informationssystem. Hier ist das gesamte Erdgasnetz der GVG grafisch und datentechnisch erfasst. Es verzeichnet genau die unterirdische Lage von Einbauteilen, Rohrverbindungen



Fotos: Nicole Gardline

oder Richtungsänderungen im Leitungsnetz und hält Hintergrundinformationen dazu bereit. Es ist unverzichtbar für eine sichere Versorgung – und folglich auch für die Arbeit der Abteilung „Vermessung und Dokumentation“. Jeder, der mehr als 60 Zentimeter tief baggern, bohren oder bauen will, erfährt, ob ihm ein Gasrohr in die Quere kommen könnte. Tiefbauunternehmen, aber auch Privatleute mit Bau- oder Pflanzabsichten bekommen bei der GVG Auszüge der GIS-Karten als Ausdruck. So kann der Bagger gefahrlos arbeiten und Anbauten oder Bäume auf privaten Grundstücken lassen sich so mit dem nötigen Abstand platzieren, denn

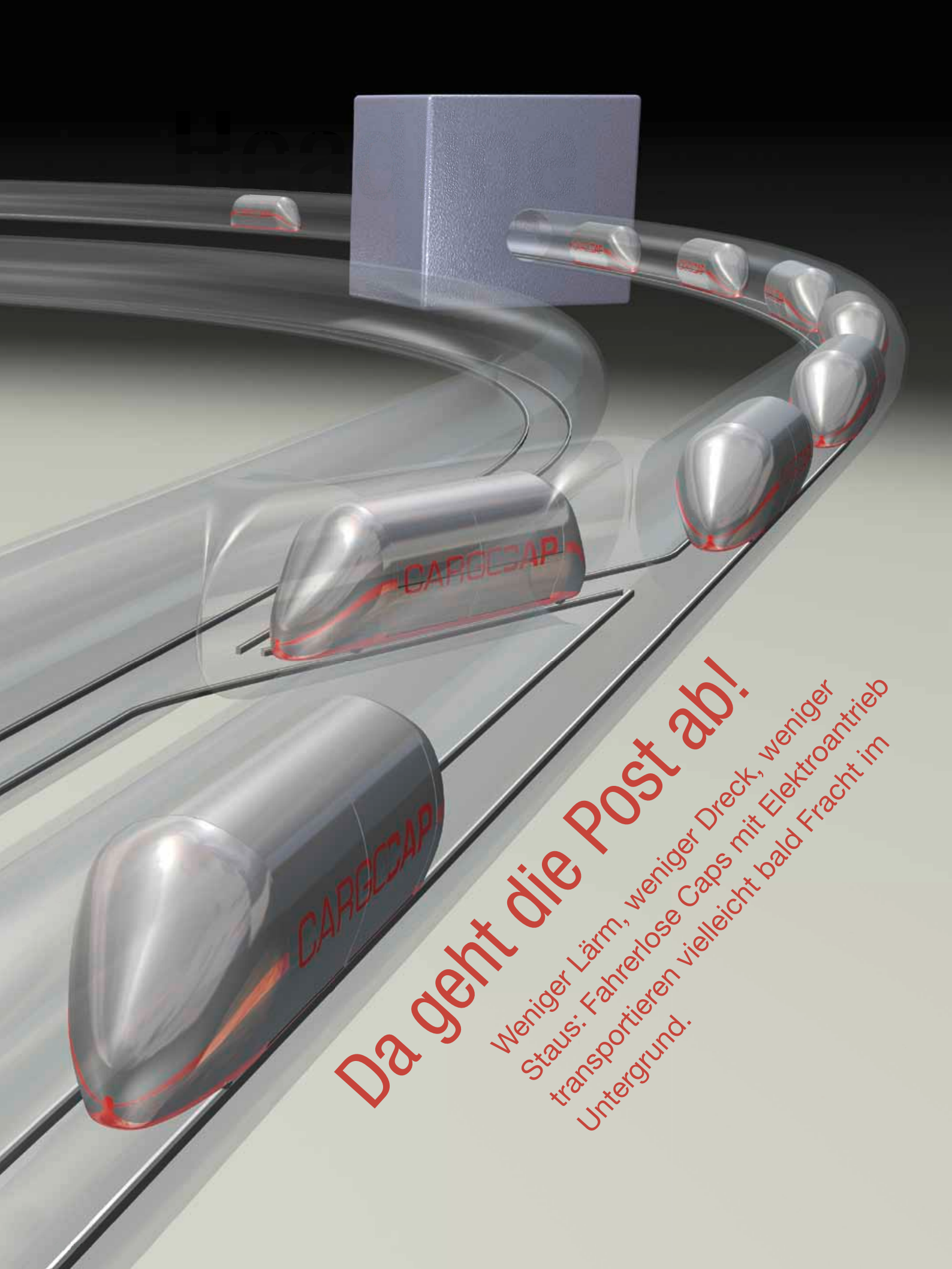


Sie bringen jeden Meter Leitung präzise in den Plan: Heinz Paul (li.) und Günter Hüppgens

Versorgungsleitungen dürfen nicht überbaut werden. Außerdem werden die Karten vom Entstördienst benötigt. So finden die Monteure schnell die Lage der Leitung und können dann mit der Suche nach Schäden beginnen.

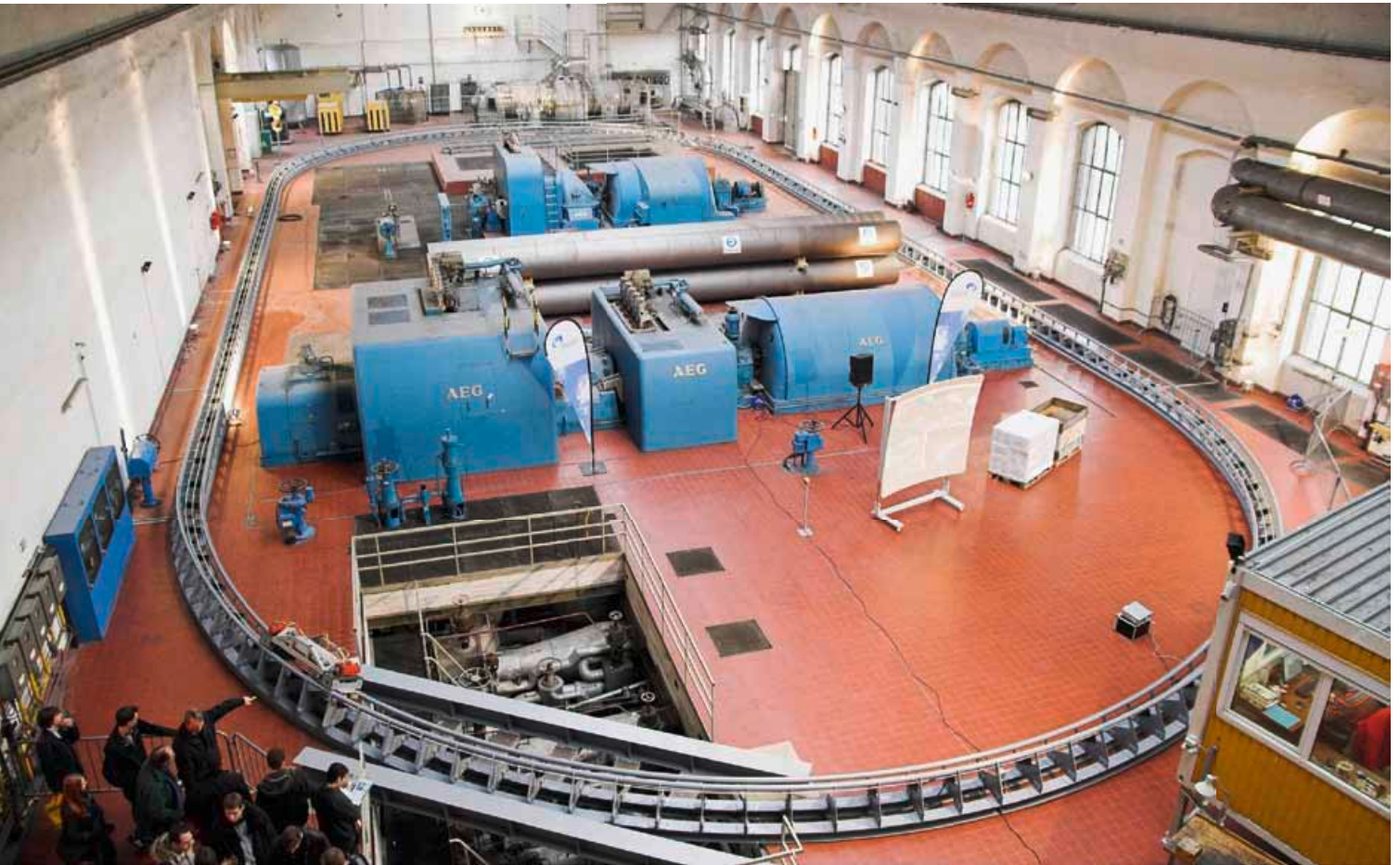


Heinz Paul (li.), Telefon 02233 7909-3066, und Günter Hüppgens, Telefon 02233 7909-3075, beantworten Fragen zum Netzplan und zur Vermessung



Da geht die Post ab!

Weniger Lärm, weniger Dreck, weniger Staus: Fahrerlose Caps mit Elektroantrieb transportieren vielleicht bald Fracht im Untergrund.



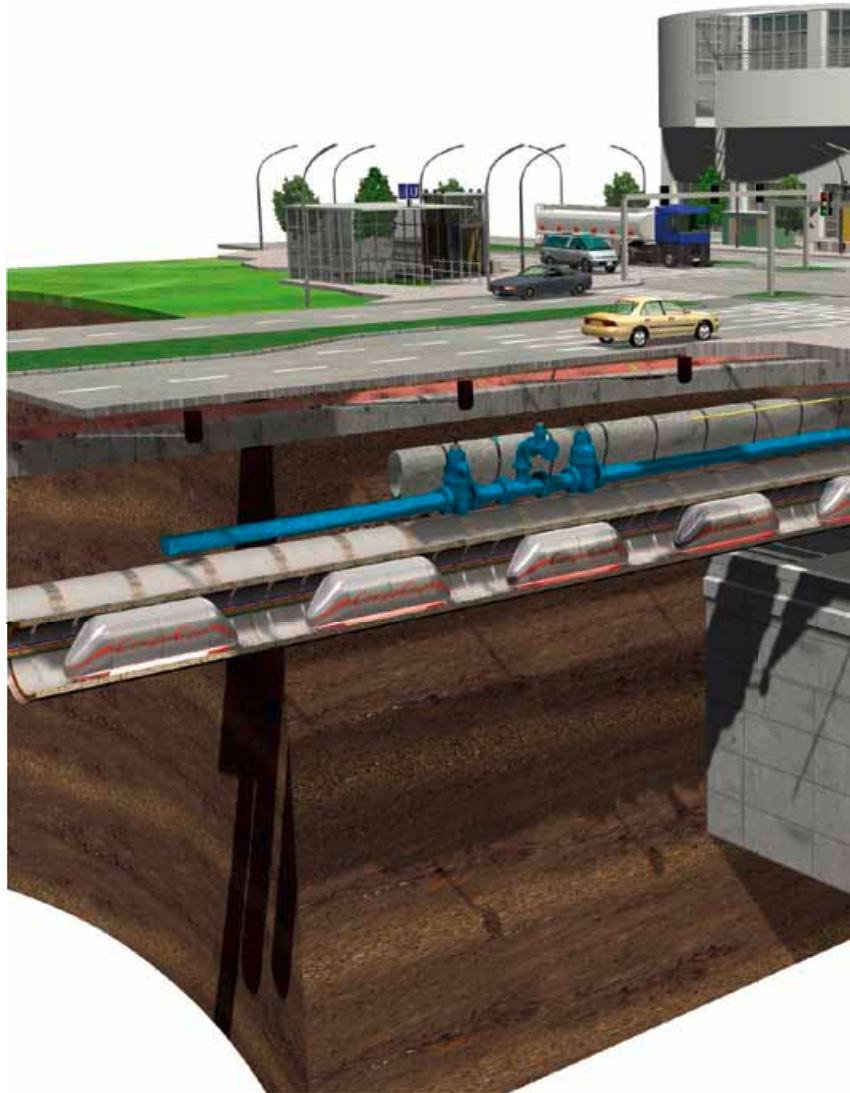
Auf der Modellstrecke in Bochum werden die fahrerlosen Transportkapseln auf Herz und Nieren getestet

Professor Dr.-Ing. Dietrich Stein, 72 Jahre, ist emeritierter Professor für Leitungsbau und -instandhaltung an der Ruhr-Universität Bochum. Er fungiert als Leiter und Sprecher des CargoCap-Forschungsverbundes



Frühmorgens auf der berüchtigten A 40: Unzählige Lastwagen donnern durchs Ruhrgebiet. Wenn sie denn donnern und nicht im Stau stehen auf dem Ruhrschleichweg, wie ihn die Einheimischen nennen. Wir können auch anders, dachte sich Dietrich Stein 1997, als er noch an der Bochumer Uni lehrte. Der Leitungsbau-Experte gebahr eine revolutionäre Transportidee.

So könnte in Ballungsräumen wie dem Ruhrgebiet das Transportsystem der Zukunft aussehen. Unten transportieren Caps in Verbundfahrten Waren, oben entspannt sich die Verkehrssituation



>> Die fünfte Dimension

„Der automatische unterirdische Transport von Waren ist die fünfte Dimension des Transports neben Straße, Schiene, Wasser und Luft.“ CargoCap heißt das Konzept, zusammengesetzt aus den englischen Wörtern Cargo für Gut und Capsule für Kapsel. Die Kapseln sind hochintelligente, vollautomatisch betriebene Mini-Laster, die Waren aller Art in unter der Erde verlegten Pipelines transportieren. Fahrrohrleitungen nennt Dietrich Stein sie. Dass die Idee in Nordrhein-Westfalen entstand, ist kein Zufall: 39 Prozent aller Staus in Deutschland fallen auf dieses Bundesland. Im Schnitt kommt ein LKW im Ruhrgebiet auf mickrige 16 Stundenkilometer, in Paris sind es gar nur 9. Da lässt sich die garantiert staufreie Fahrt der CargoCaps mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 36 km/h wahrlich sehen. Dietrich Stein: „Unser System schont die Stadtluft, macht den Alltag leiser, gesünder und unfallfreier.“ Und es beansprucht keine Fläche im ohnehin dicht besiedelten Ballungsraum. Die aerodynamisch ausgeklügelten Caps verursachen als Elektrofahrzeuge keine Emissionen und sind sehr energieeffizient.

>> Unterirdische Rohrpost

Die Laufräder werden von konventionellen Drehstrommotoren angetrieben und haben pro Transportkilometer nur einen Energieverbrauch von 0,1 Kilowattstunden. Die Caps transportieren in ihrem Inneren zwei Euro-Paletten. Sie sind das durchgesetzte Basiselement der Logistik, allein 500 Millionen gibt es davon in Europa. Die Techniker des Lehrstuhls für Maschinenelemente und Fördertechnik der Ruhr-Universität

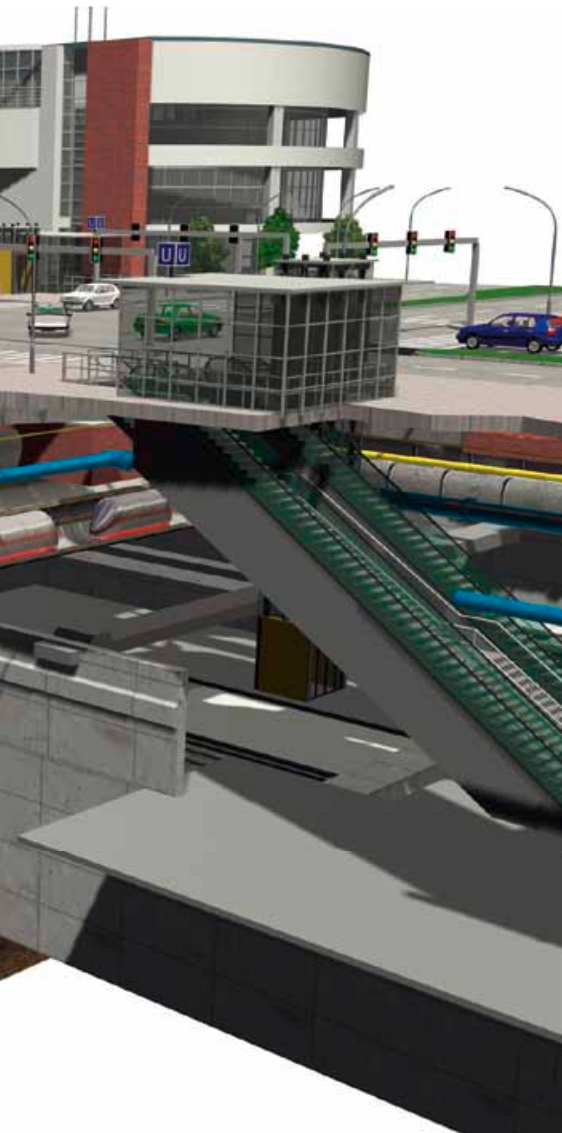
Bochum unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Gerhard Wagner testen jetzt CargoCap auf einer Modellstrecke im ehemaligen Maschinenhaus des Heizkraftwerks Bochum der RWE Power AG. Die im Maßstab 1:2 gebauten Caps kreisen dort in einem 125 Meter langen Schienenoval, fahren vollautomatisch allein oder im Verband und erreichen in einsamer, ungestörter Fahrt ihr Ziel. Und das rund um die Uhr, denn die Belieferung per Cap ist an keine zeitliche Beschränkung wie etwa in einer Fußgängerzone gebunden. Der Test läuft oberirdisch. Dietrich Stein sieht darin kein Problem: „Das Neuartige ist das Transportsystem. Der unterirdische Rohrvortrieb selber ist beim Verlegen etwa von Abwasserkanälen alltägliche Praxis.“

>> Der umweltschonende Vortrieb

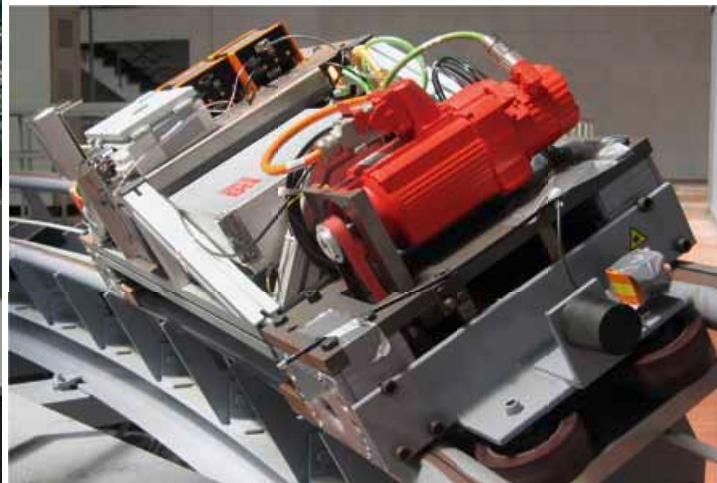
Das Positive dabei ist, dass keine Großbaustelle Anwohner und Verkehr über Gebühr belästigt. Von einem Startschacht

aus treibt die Pressstation die Rohre über mehrere hundert Meter oder auch mehrere Kilometer zentimetergenau bis zum Zielschacht. CargoCap braucht einen Rohrdurchmesser von zwei Meter. Die Fahrrohrleitung würde in einer Tiefe von fünf bis sechs Metern verlegt. Dietrich Stein sucht jetzt ein Unternehmen, mit dem die Pilotanwendung gestartet werden kann.

Auch in anderen Ländern wird an der „fünften Dimension“ gebastelt. In den Niederlanden etwa gibt es die Idee der Tulpenpipeline, einer unterirdischen Verbindung von den Tulpenfeldern direkt unter den Amsterdamer Flughafen. Im Stockholmer Stadtteil Hammarby Sjöstad (Seestadt) gibt es schon heute keinen Müllwagen mehr. Die Anwohner werfen ihre Müllbeutel in holzverkleidete Metallrohre. Ein unterirdisches Rohrsystem transportiert den Müll aus der Stadt. Weniger Abgase und Feinstaub, weniger Lärm. Das ist nicht nur für eine Seestadt eine gute Perspektive.



Die Caps werden mit jeweils zwei Euro-Paletten bestückt. Damit ist das CargoCap-System voll in die Warenlogistik integrierbar



Wie von Geisterhand gelenkt: Die Steuerung der unterirdischen Elektro-Minilaster erfolgt vollautomatisch



Der unterirdische Rohrvortrieb für die Fahrrohrleitungen vermeidet, dass oberirdisch tiefe lange Gräben gezogen werden

Unterirdisch

www.cargocap.de
Auf der Internetseite von CargoCap gibt es weitere Infos sowie Videofilme zum alternativen Güterverkehr in Ballungsräumen. Außerdem steht eine achtseitige Broschüre zum Download bereit.

www.isuft.org
Die englischsprachige Website informiert über internationale Aktivitäten rund um den unterirdischen Gütertransport.



Einfach mal die Seele baumeln lassen

Sich eine Auszeit nehmen, vom Alltag entspannen – ein Wellnessstag im eigenen Bad, in der Sauna oder der Salzgrotte ist fast genauso wohltuend wie ein Tag Urlaub.

Statt arbeiten, von einem Termin zum nächsten hetzen und nebenbei noch den Haushalt schmeißen, einfach mal Zeit nur für sich alleine genießen. Den Kopf abschalten und alles um sich herum vergessen. Dafür muss man nicht in die Ferne fahren – auch im eigenen Bad kann man einen erholsamen Wellnessstag verbringen. Um das Badezimmer in einen Spa-Bereich zu verwandeln, einfach das Licht ausschalten oder dimmen, ein paar Duftkerzen aufstellen und eine CD mit ruhiger Musik auflegen. Handy, Laptop und Co.

bleiben heute ausnahmsweise einmal aus. Gesunde Getränke wie Tees oder Fruchtschorlen, frisch geschnittenes Obst oder Gemüse als kleinen Snack in Reichweite stellen. Aus je 100 ml Aprikosen- und Pfirsichnektar, 150 ml Mangosaft und 100 ml fettarmer Milch lässt sich rasch ein vitaminreicher Wellnessdrink mixen.

>> Ein Gefühl wie neu geboren

Als erstes steht die Reinigung auf dem Programm: Das Gesicht mit Reinigungsmilch säubern. Ein fünfminütiges Dampf-

bad über heißem Wasser öffnet die Poren und macht die Haut aufnahmefähiger für die nachfolgende Pflege. Ausreichend Feuchtigkeit für das Gesicht spendet eine Maske: zum Beispiel aus einer zerdrückten Banane, zwei Esslöffeln Quark und einem Eigelb. Ein Körper-Peeling rubbelt überschüssige Hautzellen ab und regt die Durchblutung an. Bei sprödem Haar jetzt noch eine Kur in die Kopfhaut einmassieren, zwei mit kalter Milch getränkte Wattepads gegen geschwollene Augen auflegen und ab in die Badewanne! Die Temperatur



Blenden Sie die Hektik und den Stress im Alltag einmal aus



Foto: Salzgrotte

Wie ein Urlaub am Meer

Frische Meeresluft ist viel gesünder als unser Stadtmief. Das wissen vor allem Menschen mit Atemwegsbeschwerden, Allergien oder Hautkrankheiten zu schätzen. In der Salzgrotte in Köln-Widdersdorf wird dieses spezielle solehaltige Mikroklima naturgetreu nachgestellt.

15 Tonnen Himalaya-Salz und Salz aus dem Toten Meer sorgen hier für eine staub- und allergenfreie Umgebung. Acht Leute pro Sitzung passen in die rund 40 Quadratmeter große Grotte. Bequem auf einer Liege und in eine warme Decke gehüllt genießen sie 45 Minuten lang die wohltuende Wirkung der wertvollen Mineralien und Spurenelemente wie Jod, Kalzium, Kalium, Magnesium, Silicium, Eisen und Selen. Die heimelige Atmosphäre trägt zur tiefen Entspannung bei. Eine Sitzung kostet 8,50 Euro, Sozialtarif 6,50 Euro. Eine Anmeldung per Telefon oder Internet wird empfohlen.

Die Wellness-Oase

Gleich zehn Saunawelten bietet die Parksauna in Bergheim ihren Gästen.

Die Blockhaus-Sauna mit Holzofen ist der Klassiker aus Finnland. Die großen Fenster der Panorama-Sauna erlauben einen herrlichen Blick in den Park. Die Trocken-Sauna entschlackt und stärkt die Abwehrkräfte.

In der Aufguss-Sauna unterstützen wohlriechende Extrakte die entspan-

nende Wirkung. Aromatisch geht es auch im Schwarzwald-Heubad und in der Kräuter-Therme zu. In der

Infrarot-Therme steigert Tiefenwärme die Blutzirkulation und die Leistungsfähigkeit des Herzens. Sauna-Einsteiger starten mit niedrigen Temperaturen in der Bio-

Sana. Entspannen lässt es sich auch im Dampfbad mit ätherischen Ölen und im Sole-Nebel der Salzkammer.

Zwischen den Saunagängen kann man im beheizten Freibad ein paar Bahnen ziehen. Whirlpools, ein Meer-

wasser-Sprudelbecken und Unterwasser-Massage-Liegen laden zu einer Ruhepause ein. Zwei Stunden kosten 12 Euro, vier Stunden 14,50 Euro.



Foto: Parksauna

sollte nicht mehr als 38 Grad betragen. Als Badezusatz sind ätherische Öle geeignet. Der intensive Duft regt die Sinne an. Lavendel wirkt beruhigend, Eukalyptus entzündungshemmend und Myrte besonders hautpflegend. Wichtig dabei: Ätherische Öle am besten im Reformhaus oder in der Apotheke kaufen und auf den Hinweis „naturreines ätherisches Öl“ achten. Um Hautreizungen zu vermeiden, das Öl mit zwei Esslöffeln Honig, etwas Sahne oder einer Tasse Milch mischen. 20 Minuten baden genügt. Wer keine Badewanne hat, nimmt die Dusche. Im Reformhaus gibt es Aromaduschgel, das genauso stimulierend auf die Sinne wirkt. Danach die noch leicht feuchte Haut mit einer reichhaltigen Körperlotion einreiben. Jetzt ist es auch an der Zeit, die Maske abzunehmen und eine sanfte Gesichtscrème einzumassieren.

Nach dem Bad sind Finger- und Fußnägel schön weich und bereit für Mani- und Pediküre. Bei besonders trockener Haut hilft ein Hand- oder Fußbad mit etwas Olivenöl und Milch. Anschließend Hände und Füße gut eincremen. Jetzt einfach mit einem guten Buch auf die Couch kuscheln oder die Lieblingsmusik auflegen und entspannen.

Infos und Adressen

Die Wellness-Oase Parksauna
Johann-Ruland-Weg 1-3
50126 Bergheim
Telefon 02271 466-6
www.parksauna.de

Salzgrotte Köln
Unter Gottes Gnaden 101
50859 Köln
Telefon 0221 282 27 37
www.salzgrotte-koeln.de

Jetzt die Wende schaffen

Wie sieht die Energiewelt in zehn Jahren aus? Die Experten sind sich einig: komplett anders als heute. Und Erdgas wird einen wichtigen Beitrag leisten.

Die „Energiewende“ hat längst begonnen. Die Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima veranlasste die Bundesregierung, die Laufzeit der Atomkraftwerke zu verkürzen: Bis Ende 2022 soll die Atomkraft in Deutschland der Geschichte an-


gehören. Dieser Ausstieg ist Teil eines umfassenderen Konzepts für Energiesicherheit und Energieeffizienz. Im vergangenen Jahr hatte die Atomkraft einen Anteil von 22 Prozent an der Stromerzeugung. Diesen Anteil sollen erneuer-

bare Energieträger übernehmen. Neben der Wasserkraft bietet sich dabei etwa die Windkraft an. Allerdings weht der Wind nicht so stetig, wie er für eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom wehen müsste. Zwar ist die Sonnenenergie auch in unseren Breiten eine Option, doch fehlt es ihr im Winter an Kraft und Ausdauer.

Die Energie wird Deutschland nicht ausgehen. Aber mit dem Abschied vom Atom verschieben sich die Gewichte. Es wird eine größere Vielfalt von Energieträgern geben: Wind und Wasser, Sonne, Biomasse und Erdwärme. Viele kleine, dezentrale Anlagen liefern „vor Ort“ Strom und Wärme. Dadurch verlagert sich nicht nur die Erzeugung, die Aufgaben des Stromtransports und der Stromspeicherung werden anspruchsvoller. Wissenschaft und Industrie tüfteln an neuen Lösungen.

>> Intelligente Energie

Die GVG zeigt sich auf die neuen Entwicklungen gut vorbereitet. Erdgas bietet Vorteile, die im Zeichen der Energiewende gefragt sind denn je: Erdgas steht in den kommenden Jahrzehnten ohne Einschränkung zur Verfügung. Damit trägt es in einem hohen Maße zur Versorgungssicherheit bei. Lastschwankungen, wie man sie von Wind und Sonne kennt – Fehlanzeige. Gaskraftwerke sind flexibel und können kurzfristig bei Bedarf die Versorgung übernehmen, wenn Wind und Sonne nicht genügend Leistung bringen. Dabei ist Erdgas besonders klimaverträglich: Von allen fossilen Energieträgern hat es die niedrigsten Emissionswerte. Es belastet Umwelt und Klima weniger als Kohle oder Öl und trägt so dazu bei, die ehrgeizigen Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen.



Mit der Energiewende ist es wie mit einem Segelschiff: Damit das Manöver gelingt, muss das Zusammenspiel klappen



Konrad Schmitz erläutert die Angebote der GVG

Interview

Herr Schmitz, wie hilft die GVG beim optimalen Heizen?

Die häusliche Energieversorgung kann manchmal kompliziert sein. Deshalb beraten wir unsere Kunden individuell, wie sie mit einer gezielten Investition den besten Spareffekt erzielen. In vielen Fällen bringt der Umstieg auf Erdgas-Brennwerttechnik einen Effizienzsprung.

Unterstützt die GVG den Einsatz erneuerbarer Energieträger?

Wir bieten allen Kunden, die von Öl oder Kohle, Strom oder Flüssiggas auf Erdgas umstellen, eine günstige Finanzierung ihrer neuen Anlage und weisen den Weg zu öffentlichen Fördermöglichkeiten, wie sie BaFa und KfW gewähren (siehe Infokasten). Die Kombination von Erdgas mit Solarthermie oder Photovoltaik hat sich bewährt. Wir beraten selbstverständlich auch im Blick auf innovative Erdgas-Technologien wie Wärmepumpe oder Kraft-Wärme-Kopplung.

Welche Zukunft hat Erdgas?

Erdgas bietet dem Anwender Sicherheit, Komfort und Umweltvorteile in der Gesamtbilanz. Wie kein zweiter Energieträger lässt sich Erdgas leicht mit erneuerbaren Energien kombinieren. Mit effizienter Erdgastechnik heizt man klimaschonend und zukunftssicher.

>> Erdgas kombiniert

Aber Erdgas kann noch mehr: Zum Beispiel Strom erzeugen. „Mikro-Blockheizkraftwerke“ heißen die waschmaschinen-großen Geräte, die Kraft (Strom) und Wärme gleichzeitig erzeugen. Im Ein- und Zweifamilienhaus können sie den Wärmebedarf decken und übernehmen den Großteil der Stromversorgung. Überschüssiger Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist, fehlender von dort bezogen. Im Vergleich zur bisherigen Stromversorgung erreichen sie eine doppelt so hohe Effizienz. Sie entlasten von Energiekosten, und sie entlasten die Umwelt. Der Gesetzgeber fördert deshalb ihren Einsatz.

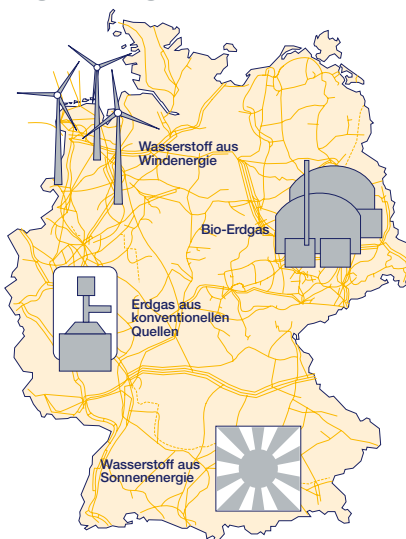
Darüber hinaus kann „Erdgas“ synthetisch oder aus Pflanzen und Abfällen gewonnen werden – ein unerschöpflicher Energieträger. Die Energiewende kommt – Erdgas trägt dazu bei, dass sie gelingt.

Beratung und Infos

- Die Einzelheiten des aktuellen Energiekonzepts der Bundesregierung findet man im Internet unter www.bmwi.de
- Über öffentliche und staatliche Fördermöglichkeiten informieren das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BaFa) unter www.bafa.de sowie die KfW, früher: Kreditanstalt für Wiederaufbau, unter www.kfw.de
- Lassen Sie sich von der GVG beraten und informieren, im Internet unter www.gvg.de oder persönlich in einem unserer Kundenzentren (siehe Seite 3)

Gasnetz der Zukunft

Erdgas, Bio-Erdgas, Gas aus Wind und Sonne



Erdgas aus konventionellen Quellen wird zum Beispiel in der Nordsee oder in Sibirien und Nordafrika gefördert. Pipelines oder Schiffe transportieren es in die Verbrauchsländer. In Zukunft wird Bio-Erdgas eine wachsende Rolle spielen. Es kann aus Pflanzenresten, Abfällen oder Energiepflanzen gewonnen werden und erreicht fertig aufbereitet Erdgas-Qualität. Wie normales Erdgas kann es als Heizenergie, Kraftstoff oder zur Stromproduktion dienen. Auch Wind- und Sonnenenergie können auf einem Umweg zu Erdgas werden: Erneuerbarer Strom spaltet Wasser per Elektrolyse, aus Wasserstoff und Kohlendioxid wird synthetisches Erdgas gewonnen.



Effizient heizen, clever lüften

Energie sparen ohne zu frösteln? Kein Problem! Wer richtig heizt und lüftet, verbessert das Raumklima zu Hause, fühlt sich wohler und senkt die Heizkosten.

Im Winter möchten wir es daheim wohliger warm und behaglich haben, im Sommer kühl. Nur: Wie geht das, ohne die Kosten für Heizung und Kühlung in die Höhe zu treiben?

Ob ein Raum als behaglich temperiert wahrgenommen wird, hängt von der Raumluft- und Oberflächentemperatur der Wände, Böden, Decken und Fenster ab. Temperaturen zwischen 19 und 22 Grad und eine Luftfeuchte von 35 bis 60 Prozent empfinden wir als angenehm. Mit einem Thermo-Hygrometer lassen sich beide Werte messen. Je kälter die Wandoberfläche, desto höher muss die Lufttemperatur sein, um ein gemütliches Wohnklima herzustellen. Eine gute Dämmung hält die Außenwände warm, das

sorgt für gleichen Wohnkomfort bei geringerer Lufttemperatur.

Auch Luftfeuchte, -bewegung und -qualität spielen eine Rolle. In einem Vierpersonenhaushalt verdampfen pro Tag bis zu zehn Liter Wasser – beim Kochen, Duschen, Atmen oder Wäschetrocknen. Gelangt diese Feuchtigkeit nicht über die Lüftung nach draußen, schwebt sie in der Raumluft und kondensiert an kalten Bauteilen: Schimmelgefahr! Dagegen helfen gut gedämmte Fenster und Wände, vor allem aber richtiges Heizen und Lüften.

>> Besser lüften

Mehrmals täglich frische Luft in die Wohnung lassen. Das erste Mal gleich nach dem Aufstehen, das vertreibt die Feuch-

Richtig lüften für ein gutes Klima

1. Frischluft rein

Möglichst drei- bis viermal am Tag für zwei bis fünf Minuten querlüften. Fenster und Türen dabei ganz öffnen, Heizkörperventile schließen. Je kälter es ist, desto kürzer und häufiger lüften. Wer nur bei geöffnetem Fenster schlafen kann, die Kippstellung des Fensters mit Hilfe eines Feststellers auf ein Minimum reduzieren.

2. Dampf ablassen

Nach dem Kochen, Duschen, Baden oder Fußbodenwischen den Wasserdampf gleich rauslüften. Türen zu Küche und Bad geschlossen halten, damit sich die Feuchtigkeit nicht in andere Räume verteilt.

3. Lufträume lassen

Schränke oder Regale fünf bis zehn Zentimeter von Außenwänden und Außenwandecken abrücken. Noch besser, sie stehen gleich an den Innenwänden. So bleiben die Außenwandflächen luftumweht und kühlen nicht aus. Dadurch bildet sich kein Kondenswasser an der Wand, die Schimmelgefahr sinkt.



Schimmel: So werden Sie ihn los

Wer Schimmel auf Dauer vertreiben will, muss die Ursachen bekämpfen: schlechten Wärmeschutz und mangelnde Lüftung. Doch was tun, wenn die Pilzsporen schon da sind? Flecken bis zu einem halben Quadratmeter lassen sich mit Alkohol oder Spiritus selbst entfernen.

So geht's:

1. Schimmel aufspüren

Besonders hinter Vorhängen, Wandverkleidungen oder Möbeln sammelt sich Schimmel. Pilzsporen lieben Ecken, Fenster- und Türritzen, Heizungsrisen oder Fensterstürze.

2. Schutzkleidung anlegen

Gummihandschuhe und Atemschutzmaske anlegen. Bei geöffnetem Fenster arbeiten.

3. Flecken besprühen

Schimmelflecken mehrfach mit 70-prozentigem Alkohol oder Brennspiritus besprühen oder einpinseln. Eine halbe Stunde einwirken lassen, dann feucht abwischen.

4. Feucht behandeln

Schimmel feucht beseitigen, nie trocken abwischen oder absaugen. Die Sporen können sonst verwirbeln und eingeatmet werden.

5. Dichtungen erneuern

Von Schimmel befallene Silikondichtungen mit einem Cutter herausschneiden und neu abdichten.

Fenster auf: Regelmäßiges Stoßlüften vertreibt die Feuchtigkeit aus Räumen, die durch Baden, Duschen oder Kochen entsteht

tigkeit, die sich nachts in der Luft anreichert. Vor dem Lüften die Heizkörperventile schließen.

>> Richtig heizen

Wohnräume müssen nicht bullig warm sein. In Wohnzimmer und Küche genügen 20 Grad, im Bad 21 Grad, zum Schlafen 18 Grad. Nachts und wenn niemand zu Hause ist, die Heizungstemperatur absenken.

Wem das Einstellen der Thermostatköpfe per Hand zu mühselig ist, tauscht sie gegen programmierbare Modelle aus. Mit ihnen lassen sich Zeit und Temperatur für jeden Heizkörper individuell einstellen – je nach Tagesablauf und Vorlieben der Bewohner.

Fachvortrag zum Thema „Schimmel“

Mehr zum Thema „Schimmel“ erfahren Sie in unserem Kundenzentrum in Hürth und im EnergieLaden Pulheim. Stefan Róta, Inhaber der Firma BlueHome aus Ertstadt, hält einen Vortrag zu Feuchteschäden und Schimmel. Im Anschluss können Sie dem Experten Ihre Fragen stellen. Aufgrund eingeschränkter Platzkapazitäten ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte melden Sie sich mit der Postkarte am Ende des Heftes rechtzeitig – spätestens eine Woche vorher – zu den Vorträgen an.

EnergieLaden Pulheim, Venloer Str. 139

Samstag, 3. Dezember 2011 um 15 Uhr

Kundenzentrum Hürth, Max-Planck-Str. 11

Samstag, 10. Dezember 2011 um 15 Uhr



Stubentiger mit eigener
Stube: Bei Ingrid
Schmitz gibt es ein
„Wohnzimmer“ nur für
Katzen



Igelhotel mit Katzenwohnzimmer

„So, die erste Runde Futter hab ich hinter mir, jetzt können wir reden.“ Die Prioritäten sind klar bei Ingrid Schmitz: Erst wenn ihre Tiere versorgt sind, nimmt sich die 73-Jährige Zeit, über sich selbst zu sprechen.

Jeden Morgen und jeden Abend ist Ingrid Schmitz in ihrem Stall in Lövenich, füttert und mistet aus. Zehn Pferde stehen dort, drei von ihnen sind „Stehengelassene“: Tiere, die nicht mehr gewollt waren, die nicht mehr in die Lebensplanung ihrer Halter passten. Zum Beispiel das kleine Haflinger-Pony. „Die Besitzerin wollte sich selbst verwirklichen“, sagt Ingrid Schmitz. Der Tonfall, in dem sie es sagt, lässt keinen Zweifel aufkommen, wie sie darüber

denkt. Selbstverwirklichung und Verantwortung, der handfeste Einsatz für Tiere, das waren für sie immer zwei untrennbare Seiten einer Medaille. Wie und wann das alles anfing? „Daran kann ich mich nicht mehr erinnern.“ Vielleicht fing es so an: Die Tochter bekam Reitunterricht, die Eltern sollten auch reiten lernen. „Da hat mein Mann mal gerechnet: Reitstunden für drei Personen ... da können wir uns auch ein eigenes Pferd kaufen.“ Gesagt,

getan. Aus dem ersten Pferd wurden bis heute acht. „Pferde sind seit mehr als 40 Jahren Teil meines Lebens“, sagt die passionierte Reiterin. Zum Beispiel das russische Kaltblut, 29 Jahre alt: „Reiten lässt der sich nicht mehr. In dem Alter muss ein Pferd auch nicht mehr reiten. Aber er ist noch topfit. Ich hab den Eindruck, dem geht's gut.“ Man sieht: Hier von „Gnadenbrot“ zu sprechen, wäre fast eine Beleidigung.

>> Wintergehege für Igel

Doch es sind längst nicht nur die Pferde. Wer immer in der Umgebung einen kranken oder schwachen Igel findet, weiß, wo er ihn abgeben kann. Ingrid Schmitz lässt ihn in der Igelstation Pulheim untersuchen, dann wird er aufgepäppelt und darf bis zum Frühling bleiben. „Ich hab da so ein kleines Gehege, bis zu vier oder fünf Igel haben da schon zusammen überwintert.“ Auch daheim in ihrem Vorgarten hat sie Gäste: „Da wohnen auch zwei dicke Igel im Gestrüpp. Aber die können gut alleine überwintern“, sagt Ingrid Schmitz und ergänzt nach einer kurzen Pause: „Ich kann da ja nicht immer dazwischenfunken.“

>> „Das ergibt sich einfach“

Sie kann nicht immer helfen, aber oft muss sie einfach. „Wir haben auch schon mal eine Taube gepflegt, das ergibt sich einfach.“ Kinder hatten das flügelahme Tier gefunden und zu ihr in den Stall gebracht. Es kam, wie es kommen musste: Die Taube bekam ihren festen Platz im Hause Schmitz. „Ich konnte sie ja nicht freilassen, die wäre ja von Raubvögeln getötet worden!“ Später kam eine zweite Taube dazu, auch flugunfähig. Die beiden wurden ein Paar, das Happy End war perfekt.

>> Operation Katzenumzug

Und dann sind da natürlich noch die Katzen: Eine hatte die Tochter aus Mallorca mitgebracht, die andere war damals ein Futtergast am früheren Standort. „Wir mussten raus aus dem Hof, in dem wir früher unseren Stall hatten. Da konnte ich das Tier ja beim Umzug nicht zurücklassen, es hätte ja kein Futter mehr gekriegt.“ Also begann die Operation Katzenumzug: „Wir haben eine Falle aufgestellt, da ist sie netterweise dann auch reingegangen.“ Das Tier zog mit um und muss bis heute

nicht nach Futter suchen. Und nicht nur das: „Ja, ich hab da noch so'n Wohnzimmerchen eingerichtet“, sagt Ingrid Schmitz lapidar. Und tatsächlich: In einem nicht genutzten Raum in einem Häuschen beim Stall stehen eine Couch, zwei Sessel und ein Kletterbaum – alles für die Katz.

Natürlich wird auch jeder Hund, der beim Gassi gehen vorbeischaud, persönlich begrüßt



Man sieht es gleich: Die beiden verstehen sich ohne Worte

>> „... dass ich das haben muss“

Wer Ingrid Schmitz eine Weile zuhört, der fragt sich – und dann auch sie – irgendwann: Wird das alles nicht manchmal zu anstrengend? Ihre Antwort ist eindeutig: „Ich weiß inzwischen, dass ich das haben muss, um so zu bleiben wie ich bin. Da steckt ein ‚Muss‘ dahinter, das einen weitertreibt.“ Man merkt es an der Art, wie sie erzählt: Immer wieder sagt sie „ich konnte doch nicht ...“ oder „da musste ich doch ...“ – ihr hoher Anspruch an sich selbst macht Gleichgültigkeit und Wegschauen schlicht unmöglich. Daraus bezieht sie ihre Energie – das ist es, was die Tiere ihr zurückgeben. Das russische Kaltblut würde, wenn es sprechen könnte, vielleicht sagen: „Ich hab den Eindruck, ihr geht's gut.“

Luxus-Residenz für Vierbeiner: Besser kann man's als Pferd kaum haben ...



Alles in Ordnung in der guten Stube? Ein prüfender Blick in das Katzenwohnzimmer

Persönlichkeiten gesucht!

Kennen Sie auch jemanden aus der Region, über den es Interessantes zu berichten gibt? Jemanden, der sich in besonderer Weise sozial engagiert? Der ein spannendes oder außergewöhnliches Hobby hat? Dann senden Sie uns Ihren Vorschlag: Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Marketing, Max-Planck-Str. 11, 50354 Hürth.



Schichtkonfitüre Kürbis-Preiselbeere

Das brauchen Sie

(für etwa 5 Gläser je 200 ml):

Für die Kürbiskonfitüre: 500 g Kürbisfruchtfleisch vom Hokkaido-Kürbis (vorbereitet gewogen), 1 Stück Ingwer, eine halbe Bio-Orange (unbehandelt, ungewaschen), 250 ml (1/4 l) Orangensaft (von 4-5 Orangen und der halben Bio-Orange), 375 g Gelierzucker 2:1. Für die Preiselbeerkonfitüre: 250 g Preiselbeeren (vorbereitet gewogen), 125 g Gelierzucker 2:1.

Und so wird's gemacht:

1. Für die Kürbiskonfitüre den Kürbis schälen, halbieren, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Von den Kürbiswürfeln 500 g abwiegen.
2. Ingwer schälen, in sehr kleine Würfel schneiden und 1/2 Teelöffel davon abmessen.
3. Die Bio-Orange heiß abwaschen, abtrocknen und die Schale dünn abschälen. Die Schale in feine Streifen schneiden. Alle Orangen auspressen und 250 ml (1/4 l) Saft abmessen.
4. Für die Preiselbeerkonfitüre die Beeren verlesen, waschen, abtropfen lassen und 250 g abwiegen.
5. Für die Kürbiskonfitüre Kürbis mit Ingwerwürfeln, Orangenschale und -saft in einen Kochtopf geben, mit einem Stabmixer zerkleinern. Gelierzucker (375 g) gut unterrühren.
6. Zutaten unter Rühren bei starker Hitze zum Kochen bringen, unter ständigem Rühren mindestens 3 Minuten sprudelnd kochen lassen. Topf von der Kochstelle nehmen.

7. Entstehenden Schaum abschöpfen, die vorbereiteten Gläser mit der Konfitüre (etwa die Hälfte der Menge) bis zu einem Drittel füllen.
8. Für die Preiselbeerkonfitüre Preiselbeeren in einem kleinen Kochtopf (etwa 2 Liter Inhalt) mit Gelierzucker (125 g) gut verrühren, unter Rühren bei starker Hitze zum Kochen bringen und unter ständigem Rühren mindestens 3 Minuten sprudelnd kochen lassen. Den Topf von der Kochstelle nehmen.
9. Entstehenden Schaum abschöpfen und die Preiselbeerkonfitüre auf der Kürbiskonfitüre verteilen.
10. Die restliche Kürbiskonfitüre vorsichtig mit einem Esslöffel auf die Preiselbeerkonfitüre geben, bis die Gläser randvoll sind.
11. Gläser mit Schraubdeckeln verschließen. Die Gläser nicht umdrehen, sonst laufen die Konfitüren ineinander. Zubereitungszeit: 50 Minuten

Haltbarkeit: kühl und dunkel gestellt
3 bis 4 Monate

Fruchtiges zum Frühstück

Versüßen Sie sich den Start in den Tag mit mehr Frucht auf dem Frühstücksbrot. Selbst gemacht schmecken Marmeladen am besten. Probieren Sie's aus!

Papaya-Himbeer-Konfitüre

Das brauchen Sie

(für etwa 5 Gläser je 200 ml):

900 g reife Papayas (vorbereitet gewogen), 100 g Himbeeren (vorbereitet gewogen), 500 g Zucker, 1 Beutel Gelfix Extra 2:1 (25 g).

Und so wird's gemacht:

1. Papayas halbieren und entkernen. Papayahälften schälen, klein schneiden und 900 g abwiegen.
2. Himbeeren verlesen, eventuell kurz abspülen, trocken tupfen und entstielen. Von den Himbeeren 100 g abwiegen.
3. Die Früchte in einen großen Kochtopf geben. Den Zucker mit Gelfix Extra mischen und mit den Früchten verrühren.
4. Die Zutaten unter Rühren bei starker Hitze zum Kochen bringen und unter

ständigem Rühren mindestens 3 Minuten sprudelnd kochen lassen. Den Topf von der Kochstelle nehmen.

5. Entstehenden Schaum abschöpfen, die Konfitüre sofort randvoll in die vorbereiteten Gläser füllen.
6. Die Gläser mit Schraubdeckeln verschließen, umdrehen und 5 Minuten auf den Deckeln stehen lassen. Zubereitungszeit: 50 Minuten

Haltbarkeit: kühl und dunkel gestellt
etwa 1 Jahr



Und Ihr Lieblingsrezept?

Haben Sie auch einen tollen Rezeptvorschlag? Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept. Unter allen Einsendungen, die uns bis zum 3. Dezember erreichen, verlosen wir fünfmal je ein Buch „Marmelade von A-Z“ (Verlag Dr. Oetker, 9,95 Euro, ISBN-13: 9783767007222). Einsendungen an: Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Marketing, Max-Planck-Straße 11, 50354 Hürth.

Rätsel



Viel Glück!

Lösen Sie unser Rätsel und gewinnen Sie einen tollen Preis:

1. Preis: eine Spiegelreflex-Digitalkamera von Canon

Die Canon EOS 1100 D macht mit 12,2 Megapixel brillante Fotos in allen Lebenslagen. Die hochwertige Kamera hat ein Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 18 bis 55 Millimeter. (UVP 549 Euro)



2. Preis: eine TFA Red Lava Funkwetterstation

Das animierte Display der Wetterstation Red Lava wechselt je nach Wetterprognose seine Farbe. Es zeigt neben dem Wetter die Außen- sowie die Innentemperatur, die Luftfeuchtigkeit und Luftdrucktendenz an. (UVP 89,95 Euro)

3. bis 8. Preis: je ein Wellness-Set „Meine Oase“

Das Set besteht aus einer weichen Kuscheldecke, einer Pflegeserie, einer Schwimmerke sowie zwei Tassen Wellnesstee. (UVP 55,95 Euro)

Einsendeschluss: 03.12.2011

Schicken Sie Ihre Lösung auf der Postkarte rechts an die GVG. Die Namen der Gewinner werden in der „start“ veröffentlicht. Eine Barabgeltung ist nicht möglich. GVG-Mitarbeiter können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Service und Beratung



Das ganze Jahr auf zwei Seiten – die GVG bietet ihren Kunden auch in diesem Jahr einen übersichtlichen Wandkalender im DIN A3-Format an. Wenn Sie Interesse an einem kostenlosen Exemplar haben, füllen Sie die Postkarte aus. Wir senden Ihnen Ihren Jahreskalender für 2012 gerne zu.

Jetzt bestellen:
Jahreskalender 2012

Ja, bitte schicken Sie mir den kostenlosen Jahreskalender der GVG zu. Auf der Rückseite finden Sie meinen Namen und meine Adresse.

Kennen Sie schon unsere home-Produkte? Wir haben mit Sicherheit den Tarif, der am besten zu Ihrem persönlichen Bedarf passt:

- Ich interessiere mich für home _____ . Schicken Sie mir bitte die Unterlagen zu.
- Ich wünsche eine persönliche Beratung. Bitte rufen Sie mich unter der angegebenen Telefonnummer (Rückseite) an, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Anmeldung zum Fachvortrag

Schimmel – wie Sie ihn loswerden und wie es gar nicht erst zu Feuchteschäden kommt, darüber berichtet Stefan Róta in einem Fachvortrag im Kundenzentrum Hürth und im EnergieLaden Pulheim.

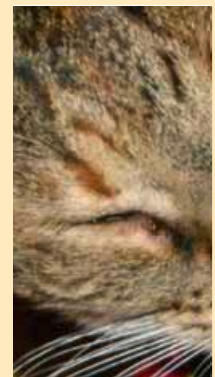
Aufgrund eingeschränkter Platzkapazitäten ist die Teilnehmerzahl für den Vortrag zum Thema „Schimmel“ begrenzt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig – spätestens eine Woche vorher – an. Beginn der Veranstaltung ist jeweils um 15 Uhr. Der Vortrag dauert etwa eine Stunde. Im Anschluss steht Herr Róta den Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Hiermit melde ich mich für den Vortrag zum Thema „Schimmel“ an:

- Ich komme am 3. Dezember 2011 zum Vortrag in den EnergieLaden Pulheim.
- Ich komme am 10. Dezember 2011 zum Vortrag ins Kundenzentrum Hürth.

Bild um Bild: Mitraten und gewinnen!

Sie haben die aktuelle „start“ sorgfältig gelesen? Wissen Sie noch, wo Sie die drei Bilder rechts gesehen haben? Dann notieren Sie einfach die dazugehörige Seitenzahl in den leeren Feldern und schicken Sie uns Ihre Lösung.



Wie lauten die
Seitenzahlen?



start

Bitte mit
45 Cent
frankieren

Absender

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Deutsche Post 
ANTWORT

Gasversorgungsgesellschaft
mbH Rhein-Erft
Marketing/Vertrieb
Max-Planck-Straße 11
50354 Hürth



>> Ihre Antwort

Wie hat Ihnen diese Ausgabe der „start“ gefallen? Verraten Sie uns Ihre Meinung. Schreiben Sie uns. Die Adresse finden Sie links auf der Karte und auf Seite 3. Oder schicken Sie eine E-Mail an start@gvg.de.



start

Bitte mit
45 Cent
frankieren

Absender

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Deutsche Post 
ANTWORT

Gasversorgungsgesellschaft
mbH Rhein-Erft
Marketing/Vertrieb
Max-Planck-Straße 11
50354 Hürth

>> Ihr Fax

Sie können die Rückseite dieser Karte auch als Telefax an die GVG senden. Bitte geben Sie auch in diesem Fall Ihre vollständige Adresse und eine Telefonnummer für Rückfragen an. Bitte wählen Sie die zentrale Faxnummer **02233 7909-5000**.



start

Bitte mit
45 Cent
frankieren

Absender

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Gasversorgungsgesellschaft
mbH Rhein-Erft
„start“-Rätsel
Max-Planck-Straße 11
50354 Hürth

>> Fax und SMS

Sie können die Karte mit Ihrer Lösung faxen unter **02233 7909-5000**. Adresse bitte nicht vergessen!

Sie können uns die Lösung zum normalen Tarif als SMS senden! Wählen Sie dazu die Nummer **02233 928 9755**.

Senden Sie folgende Nachricht als Kurzmitteilung: die gesuchten Seitenzahlen und Ihre Adresse.

Beispiel:
7 12 17 Erika Mustermann Musterstraße 66 50333 Hürth